

FLENSBURGER HEFTE

Das Lernen lernen
Zukunftssicherung durch
Selbstqualifikation

Aus dem Inhalt

Teamarbeit verwandelt die Welt

Interview mit Wilfried Gabriel und Peter Schneider von Wolfgang Weirauch

Neue Anforderungen an die Unternehmen / Berufskompetenz / Der strategische Wettbewerbsvorteil liegt in der Qualifikation der Mitarbeiter / Die polaren Wege Japans und Europas / Menschenleere Fabrikhallen oder die Technik als Diener des Menschen / Konsequenzen für das Bildungswesen / Am Vorbild lernt der Jugendliche! / Durch Selbstqualifikation zur Fach-, Individual- und Sozialkompetenz / Die Arbeit autonom gestalten / Die Gruppe als lernendes System / Die Arbeit im Team wird von allen gewollt / Die historischen Wurzeln der Trennung von allgemeiner und beruflicher Bildung / Die Waldorfschule – nur eine Alternative zum herkömmlichen Gymnasium? / Die Bildungskonferenz als Gelenkstelle zwischen Schule und Arbeit / Der vergessene Auftrag der Waldorfschulen / Erfolg nur durch Selektion / Den Freiraum gesellschaftsverändernd nutzen / Die Erschließung bildungswirksamer Arbeitsplätze / KoKoSS / Teamarbeit führt zur Umstrukturierung des ganzen Betriebes / Der Modellversuch bei der Volkswagen AG / Das Multiplikatorenprinzip / Die Entwicklungsphasen bei der Teamarbeit / Die Teamkonferenz als Herz der Teamarbeit / Der hygienische Wert des Protokolls / Teamarbeit ist etwas Urchristliches / Karma des Berufes / Individuelle Handlung, geistige Gemeinsamkeit / Das Erzeugen von Elementarwesen in den Arbeitsprozessen und in den Teams / Die Technik fordert von uns eine meditative Haltung höchster Aufmerksamkeit. Seite 8

Berufliche Bildung in Deutschland

Interview mit Hermann Schmidt von Thomas Höfer

Was ist ein Ausbildungsberuf? / Wird Ausbildung zu teuer? / Durch Ausbildung selbständig werden / Berufliche Weiterbildung / Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung / Berufsbildung und öffentliche Schule / Neuordnung der Berufe / Berufsbildung in Europa. Seite 57

Das Humane ist zugleich das Ökonomische

Interview mit Peter Meyer-Dohm von Wolfgang Weirauch

Keine Selektion zu Beginn der Ausbildung / Die Japaner besinnen sich auf die Humanressourcen / In einem lernenden Unternehmen wird auf allen Ebenen gelernt / Der Natur die Wahrheit abpressen / Die beweglichste Ressource ist der Mensch / Ganzheitliche Betrachtung des Wertschöpfungsprozesses / Teamarbeit im KoKoSS-Modellversuch / Kopf- und Handarbeit sind gleichwertig / Die zwei

Sprachen der Unternehmen / Lebenslanges Lernen / Die Schule muß zu einem Haus des Lernens werden / Die Schwierigkeiten der Waldorfschulen mit der Industrie / Lebende Systeme sind ganzheitlich / Vom ökonomischen Wettbewerb zu humanistischen Lösungen / Deterministische und katalytische Weiterbildung / Alle müssen mitdenken dürfen / Nach und nach entsteht eine neue Unternehmenskultur / Wenn die Flut kommt / Mitarbeiter mit hohem Freiheitsgrad / Praxisnahes Lernen / Kreativität hat viele Gesichter / Mit dem kooperativen Führungsstil zu einem gemeinsamen Ziel / Qualifizierung der Ausbilder / Wir müssen auf die Fähigkeit des Individuums setzen / Jeder muß für sich selbst entdecken, was der Mensch ist. Seite 74

Hindernispädagogik

Artikel von Reinhard Elsler

Waldorfschule – ein erweiterter Erziehungsraum / Hindernisse – seelische Beanspruchung und Nahrung zugleich / Der Schwamm ist voll / Physische und seelische Landkarten / Aufstieg zum Olymp – selbständiges Urteilsvermögen / Das Kapital einer Gesellschaft sind ihre Menschen / Durch Hindernisse zum Handeln. Seite 106

Lernendes Arbeiten, arbeitendes Lernen

Interview mit Klaus Joachim Fintelmann von Wolfgang Weirauch

Die Waldorfschule – nur eine besondere Form des Gymnasiums / Steiners ursprüngliche Intentionen / Die Rache des 19. Jahrhunderts / Die drei großen Innovationen der Industripädagogik und ihre Sündenfälle / Die Hiberniaschule ist nicht ausgedacht worden / Das Lernen lernen / Vom Tun zum Denken / Ein Lehrgang für benachteiligte Jugendliche / Die Metamorphosen in der Entwicklung des jungen Menschen / Die Metamorphose vom Kindergarten zur Schule / Die Sekemsschule in Ägypten / Die Steiner-Pädagogik als Brunnen verschiedenster Pädagogikrichtungen / Lebenslanges Lernen / Arbeit hat immer eine soziale Bestimmung / Die Kinder durften arbeiten / Die Waldorfschule ist ihren Ideen nicht treugeblieben / Rudolf Steiner konnte keinen sozialen Lernprozeß einleiten / Den gleichen Stellenwert für das berufliche Lernen! Seite 120

Das Ständige ist der Wandel

Interview mit Tankred Trautmann und Reinhard Wittenfeld von Klaus-Dieter Neumann

Ein integrativer Erziehungs- und Bildungsgang verspricht einen höheren Bildungserfolg / Die Eltern wollen eine vielfältige Ausbildung ihrer Kinder / Eine

schwer zu lösende Aufgabe / Die Entwicklung der Hiberniaschule / Modelle sind nicht einfach übertragbar / Zurückhaltung und Ungläubigkeit der Eltern gegenüber neuen Wegen / Zusammenschluß von Schulen im Kakenstorfer Kreis / Neue Anforderungen an das Schulwesen / Die Lehrer können nicht so tun, als würde es die neuen Technologien nicht geben / Die Ganzheit erfahren, um sich sinnvoll spezialisieren zu können / Individuelle Sinnfindung und soziale Verantwortung / Sind die Lehrer heute überfordert? / „Wir gehen spannenden Zeiten entgegen“ / Auf die menschenbildenden Inhalte konzentrieren / Stufen des Bildungsganges / Wie veranlagt man die Motivation für ein lebenslanges Lernen? / Der Mensch muß sich immer wieder öffnen / Den Jugendlichen zeigen, wo ihre wirklichen Fähigkeiten liegen / Elemente praktischer Bildung im Kindergarten und in der Unterstufe / Erlernen grundlegender Fähigkeiten in der Mittelstufe / Vertiefung der Fähigkeiten und Erlernen eines Basisberufes in der Oberstufe / Berufsausbildung und Sozialpraktikum sind Voraussetzungen für das Studienkolleg / Ständige Entwicklung als fester Bestandteil des Modells. Seite 154

Die Markus-Stiftung

Artikel von Peter Brodersen

Eine Kurzdarstellung der Markus-Stiftung.

Seite 182

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographienummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.